

# Modernisierung der Host-Entwicklungsumgebung bei der INTER-Versicherungsgruppe

Dr. Markus Bon, März 2013



Modernisierung der Host-Entwicklungsumgebung bei der INTER-Versicherungsgruppe



## Agenda



- Unternehmensporträt – Wer wir sind
- Umfeld der Software-Entwicklung bei der INTER
- Integrierte Entwicklungsumgebung IEO
- Rational Developer for System z
- INTER SEU auf Basis von RDz
- Erfahrungen bei der Einführung

## Unternehmensporträt – Wer sind wir?



- Vorsorge
- Gesundheit
- Schadenabsicherung
- Bausparen

3

## Die Geschichte der INTER Versicherungsgruppe

- 1910 Gründung „VOHK“ (Versicherungsanstalt Ostdeutscher Handwerkskammern V.a.G. zu Berlin)
- 1926 Gründung Krankenunterstützungskasse „Nothilfe“ als eingetragene Genossenschaft in Ludwigshafen
- 1971 Änderung des Firmennamens in
- INTER Krankenversicherung aG bzw.
  - INTER Lebensversicherung aG

4

## Die Geschichte der INTER Versicherungsgruppe

- 1981 Gründung INTER Allgemeine Versicherung AG,  
Sparte Unfall
- 1993 INTER Allgemeine Versicherung AG:  
Aufnahme der Sparten Sach- und Haftpflicht  
Mehrheitsbeteiligung an der BKM (Bausparkasse Mainz AG)
- 1996 Übernahme der Kompositogesellschaft INTER Fortuna S.A.  
in Polen, heute INTER POLSKA S.A.

5

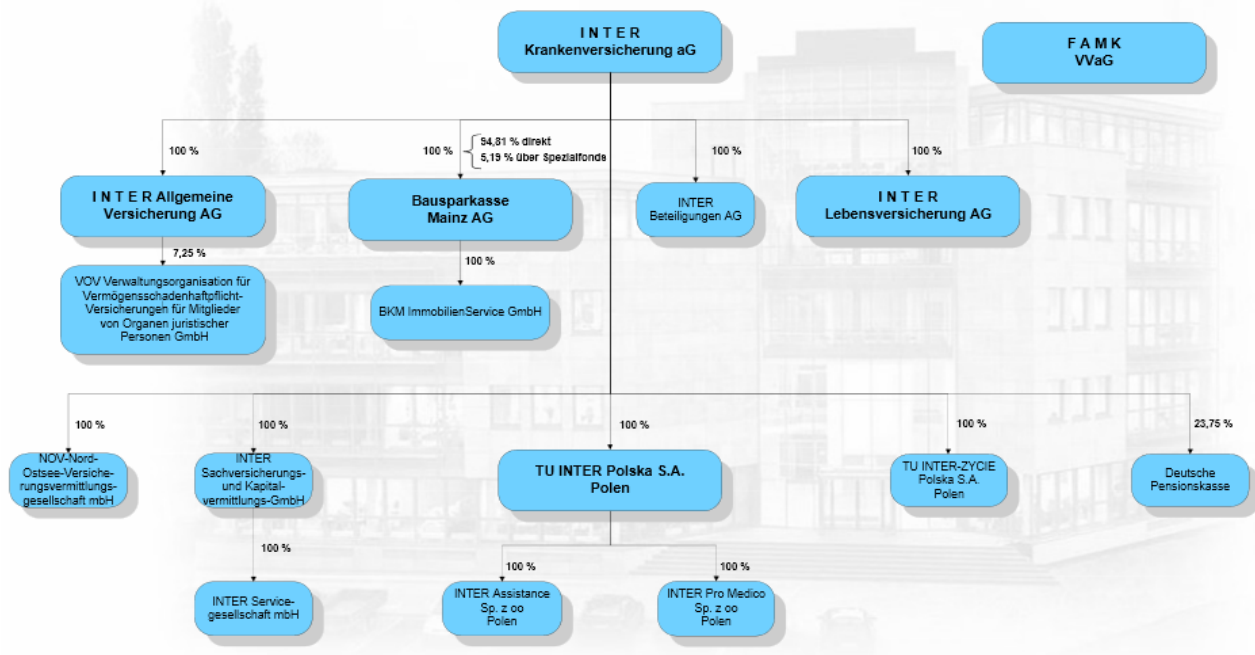
## Die Geschichte der INTER Versicherungsgruppe

- 2008 Änderung der Rechtsform in  
INTER Lebensversicherung AG
- 2011 Gründung der  
Nord-Ostsee Versicherungsvermittlungsgesellschaft mbH
- 2012 INTER Allgemeine Versicherung AG übernimmt Anteile  
der Condor Allgemeine Versicherung AG an der „VOV“ in Köln
- 2012 INTER Krankenversicherung aG hält 100 % der Aktien an der  
Bausparkasse Mainz AG (BKM)

6

## INTER Versicherungsgruppe

Stand: 31. Dezember 2012



7

## Zahlen der INTER Versicherungsgruppe – Geschäftsjahr 2011

Bilanzsumme: 5.389,8 Mio. Euro

Kapitalanlagen: 5.241,0 Mio. Euro

Eigenkapital: 253,5 Mio. Euro

Gebuchte Bruttobeiträge: 812,9 Mio. Euro

Rohüberschuss: 112,1 Mio. Euro

Jahresüberschuss: 28,8 Mio. Euro

Anzahl der versicherten natürlichen Personen: 902.138

8

## Die Zielgruppen

- Privatkunden
- Selbstständige/ Freiberufler
- Gewerbebetriebe

### Zielgruppen im Speziellen

- Heilwesen
- Handwerker
- Jäger



9

## Eine gute Wahl – umfassend und individuell (1)

### Gesundheit

- Private Krankenversicherung
- Pflegeversicherung / Pflegerentenversicherung
- Private Krankenzusatzversicherung
- Sinnvolle Ergänzungen, z.B.:
  - Krankentagegeldversicherung
  - Auslandsreisekrankenversicherung
  - Pflegetagegeldversicherung

10

## Eine gute Wahl – umfassend und individuell (2)

### Vorsorge und Finanzierung

- Rentenversicherung
- Kapitalbildende Lebensversicherung
- Risiko-Lebensversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Erwerbsunfähigkeitsversicherung
- Betriebliche Altersversorgung
- Unfallversicherung

11

## Eine gute Wahl – umfassend und individuell (3)

### Kompositversicherung

- Haftpflichtversicherung im privaten Bereich
- Hausrat- und Haushaltglasversicherung
- Photovoltaikversicherung
- Versicherung für den Haus- und Grundbesitz
- Betriebsabsicherungen
- Managerhaftpflichtversicherungen
- Kraftfahrzeugversicherung (via Kooperationspartner)
- Rechtsschutzversicherung (via Kooperationspartner)
  
- Bausparen

12

## Die Mitarbeiter

1.017 Angestellte  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
im Innen- und Außendienst

520 Freiberufliche  
Ausschließlichkeitsvertreter



Stand 31.12.2011

13

## Personalressourcen in der DV

Personalstand zum 01.01.2012 = 110,51 AW

AE = 64,77 AW

IT-Betrieb = 35 AW

SV = 6 AW

Allgemein = 4,74 AW

14

## Unser Partner Dr. Markus Merk

Private Krankenvollversicherung

INTER Makler Service

### INTER QualiMed®

Die neue Krankenversicherung  
für alle Lebensphasen

- Basis – Exklusiv – Premium
- 300, 600 und 1.200 Euro Selbstbehalt
- Wechseloptionen
- BRE ab Beginn

Begleiten Sie Ihre Kunden lebenslang mit INTER QualiMed®.

Weitere Informationen unter [www.inter-makler.net](http://www.inter-makler.net)  
oder rufen Sie uns an: 08000 825-425.



[www.inter-makler.net](http://www.inter-makler.net)

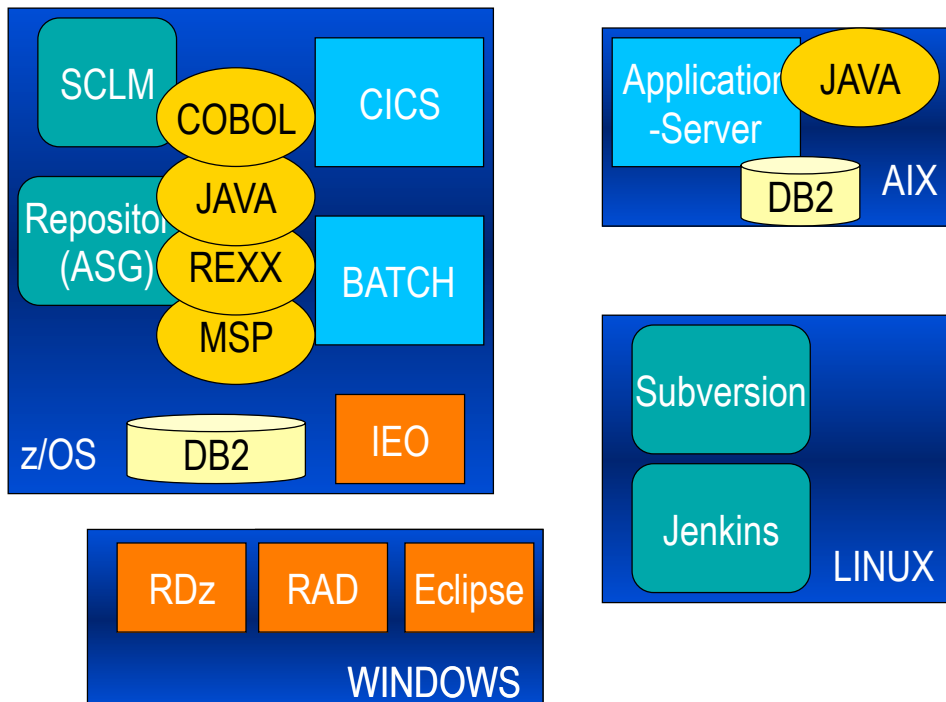


## SEU

- Umfeld der Software-Entwicklung bei der INTER
- Integrierte Entwicklungsumgebung IEO
- Rational Developer for System z
- INTER SEU auf Basis von RDz
- Erfahrungen bei der Einführung

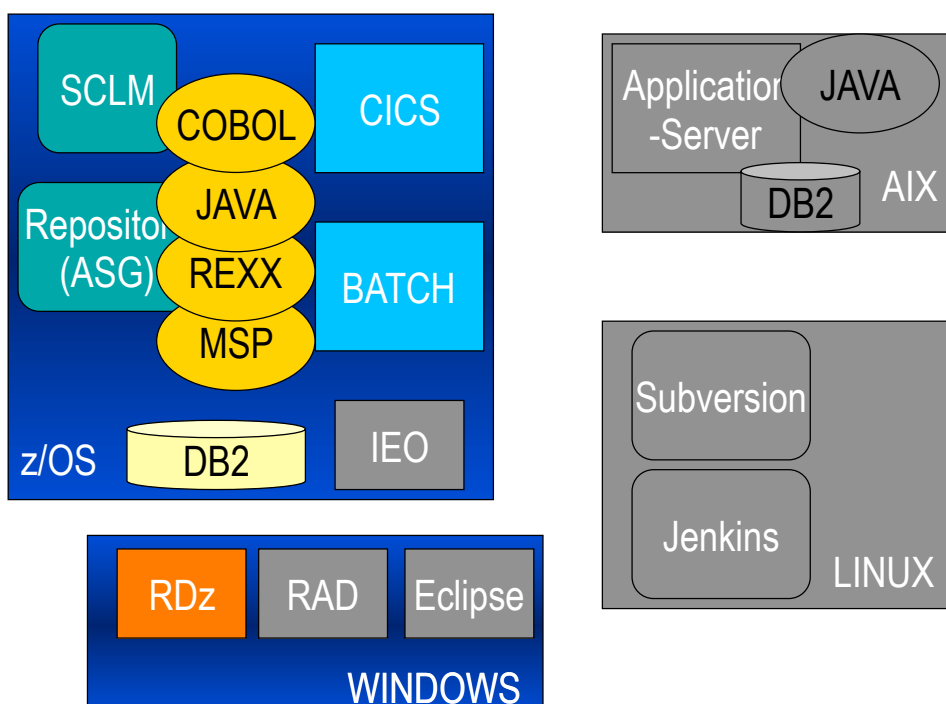


## Umfeld der Software-Entwicklung



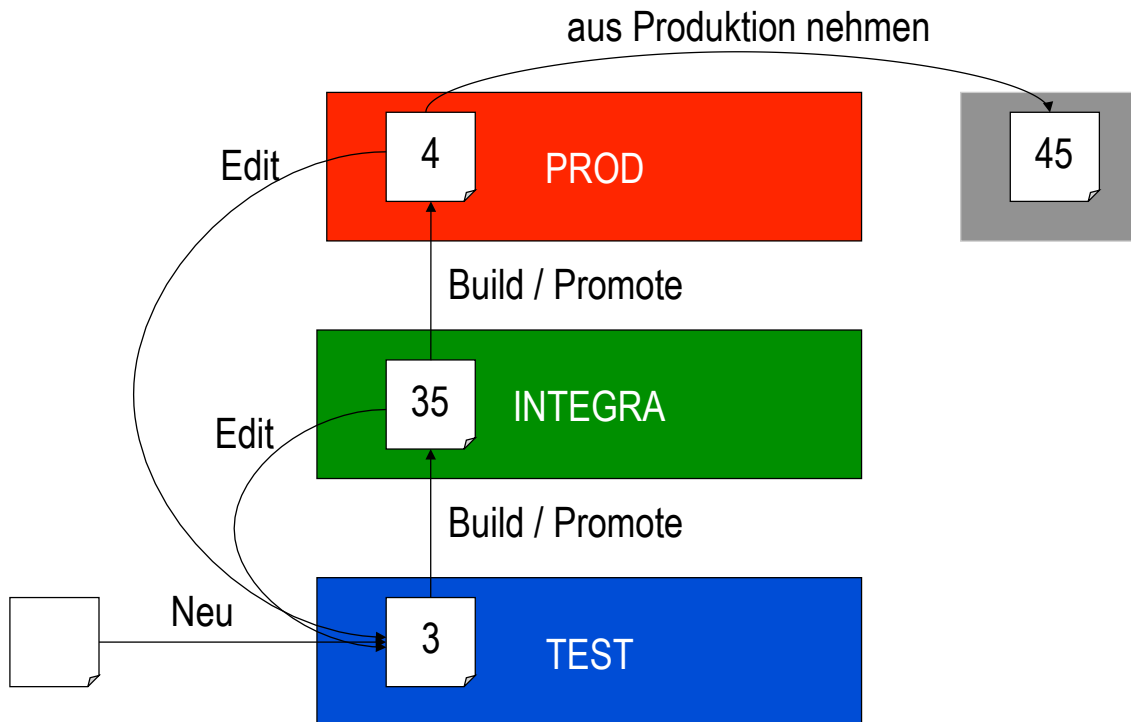
17

## Umfeld der Software-Entwicklung



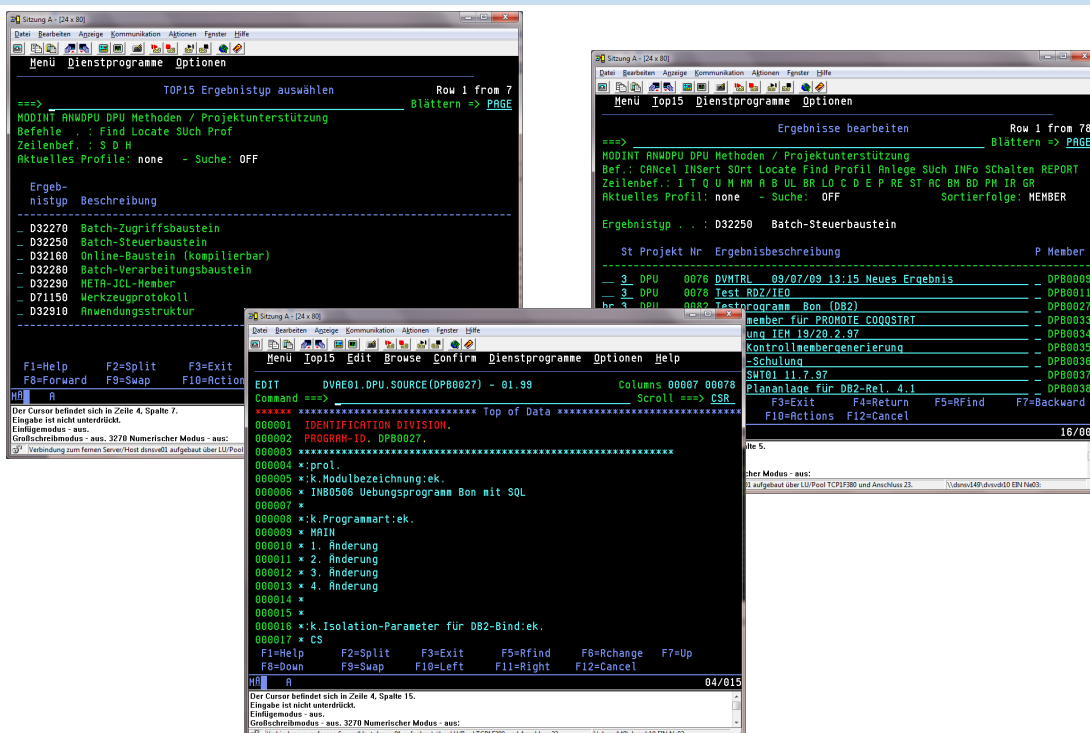
18

## Lebenszyklus



19

## Integrierte Entwicklungsoberfläche IEO



20

## Bewertung IEO

### Vorteile IEO

- Editieren direkt auf Host  
☞ schnell
- Speichern direkt auf Host  
☞ Sourcen immer aktuell verfügbar
- über lange Jahre bewährte Oberfläche

### Nachteile IEO

- Entwicklung direkt auf dem Host  
☞ Ressourcen-Verbrauch
- keine Unterstützung von Outline-Views, Syntax-Completion, Refactoring und anderen nützlichen Helfern
- Syntax-Check nur auf Host  
☞ langsam
- Schwer zu erlernen für neue, junge Mitarbeiter

21

## Rational Developer for System z (RDz)

The screenshot displays the IBM Rational Developer for System z (RDz) interface. The left pane shows a project browser with a tree structure including 'INTER RAM', 'Projekt DBA', 'Projekt DPU', 'Projekt KVL', 'Projekt KVV', 'Projekt LVS', 'Projekt SHB', 'Projekt UVG', and 'Projekt ZOP'. The main editor pane shows a code file named 'DPB0027.cbl' with a list of data definitions and program logic. The right pane shows a 'Filtername' table with columns for 'Filtername', 'Projekt', and 'Membername'. Below the table, there is a list of filter definitions.

Filtername	Projekt	Membername
DBA DB-Entwurf * 35	DBA	DB2-DATENBANK
DBA DB-Entwurf * 3	DBA	DB2-DATENBANK
DBA DB-Entwurf * 4	DBA	DB2-DATENBANK
DBA DB-Entwurf * 4	DBA	DB2-DATENBANK
CARMA	DPU	ATTRIBUT
dpu-cmp-schulung	DPU	PARAMETERDATE
TA-*	DPU	TAETIGKEIT
ED-CARMA	DPU	EXTERNE-DATENS
CARMA	DPU	PARAMETERDATE
AT-DPU*	DPU	ATTRIBUT
GS-*	DPU	GESCHAFTSFALL
DPU-Masken	DPU	BMS-MASKE
DPB007	DPU	PROGRAMM-KO-
DPB00*	DPU	META-JCL
DPB00*	DPU	PROGRAMM-KO-
PKD K*	KVL	PROGRAMM-KO-
KVL TA	KVL	TAETIGKEIT
PK-KLMP*	KVL	PROGRAMM-KO-
BM-KADG01	KVV	BMS-MASKE
Geschäftsfall KVV	KVV	GESCHAFTSFALL
PKB KUM02*	KVV	PROGRAMM-KO-
PKD KD*	KVV	PROGRAMM-KO-
PKB KVM02*	KVV	PROGRAMM-KO-
PKB LNE036	LVS	PROGRAMM-KO-
IsArbeit REF*	LVS	ARCHITEKTUR
IsArbeit (Knobbel)	LVS	ARCHITEKTUR
pk-LNMLOG	LVS	PROGRAMM-KO-
SSB*	SHB	PROGRAMM-KO-
PKO-SHAP009 (Pink)	SHB	PROGRAMM-KO-

22

## Gründe für RDz

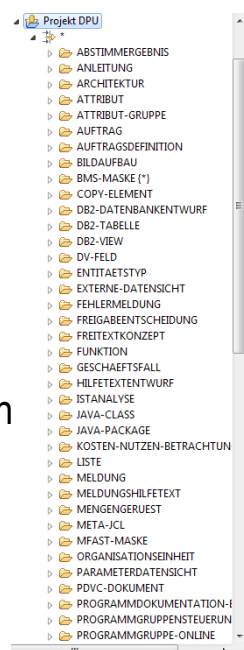
1. Moderne Entwicklungsoberfläche (Ersatz für VAGen-Client)
2. Direkter Zugriff auf Host-verwaltete Sourcen
3. Bessere Unterstützung beim Editieren
4. Einheitliche Entwicklungsumgebung für Java / COBOL
5. Durchgängigkeit beim DEBUG
6. Entlastung Host / CPU-Zeit-Reduktion
7. Höhere Motivation zur Host-Programmierung bei jungen Mitarbeitern
8. Leichteres Einarbeiten neuer Mitarbeiter
9. Erweiterungsfähigkeit durch Eclipse-Projekte
10. Erweiterbarkeit durch eigenentwickelte Eclipse-Plugins
11. Wiederverwendbarkeit des bestehenden Host-SCM

Nutzen einer modernen Entwicklungsumgebung unter  
Beibehaltung der bewährten Host-Techniken

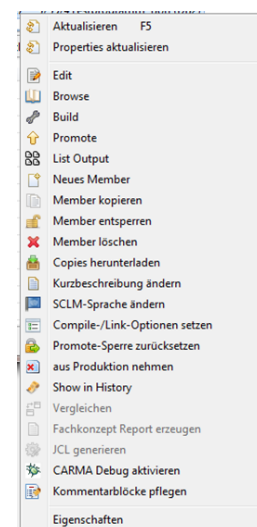
23

## Ziel: Vollständige Alternative zu IEO

Unterstützen  
aller für ein  
Projekt  
relevanter  
Ergebnistypen

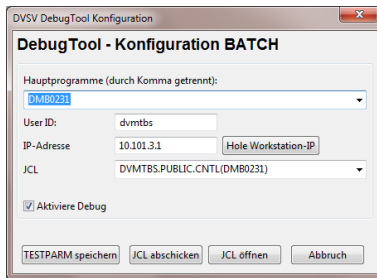


Unterstützen  
aller  
relevanten  
Aktionen

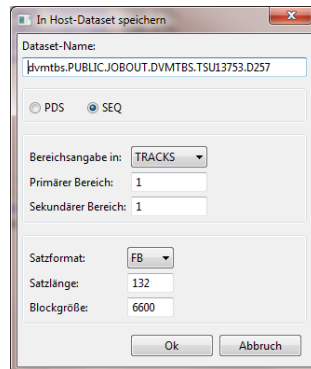


24

## Mehrwert durch Zusatzfunktionen (1)

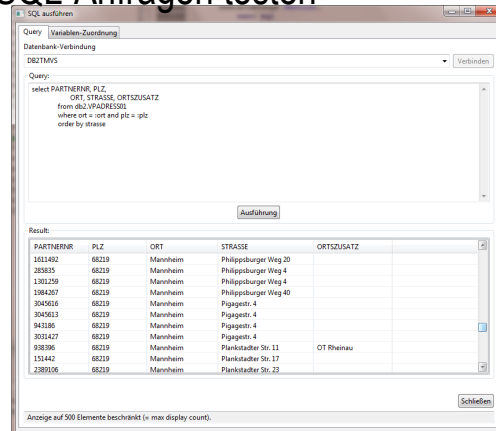


Debug Batch konfigurieren



Jobs archivieren

## SQL-Anfragen testen

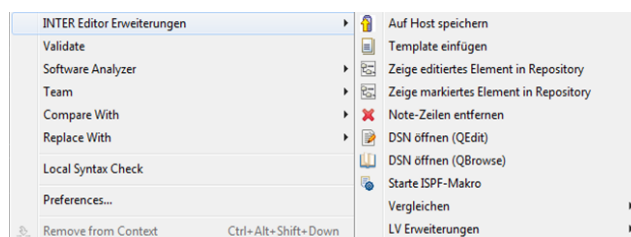


25

## Mehrwert durch Zusatzfunktionen (2)



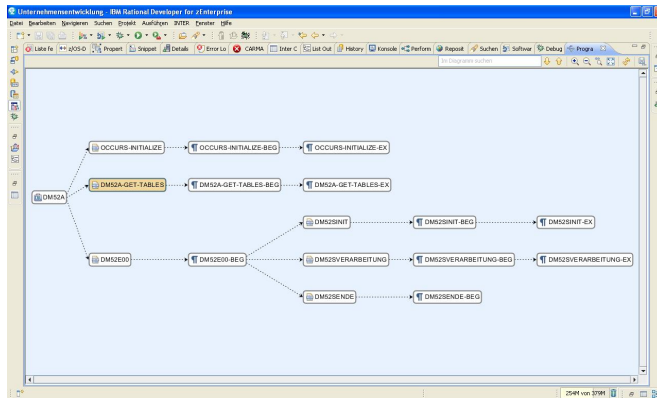
Repository-Anfragen starten



Erweiterte Editorfunktionalität

26

## Mehrwert durch Produkt-Features



Attraktive Funktionen,  
die es so auf  
dem Host nicht gibt !

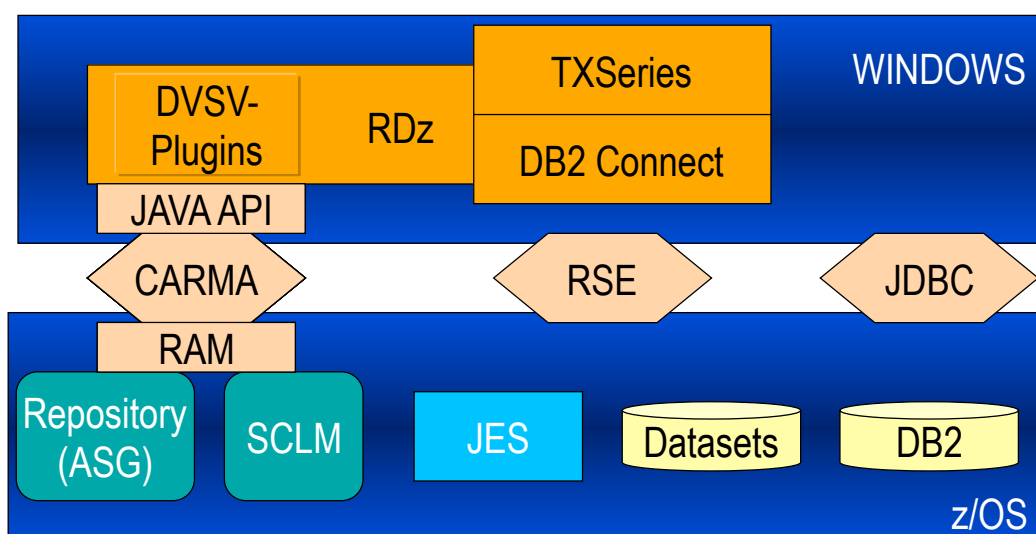
Showing data elements from DMS1A.cbl

Type search text to filter by Name:

Name	Level	Top-level Item	Declaration	Declared In	Line Num...	References	Item Type
ERASE-SCREEN	88	ERASE-SWIT	PIC 9	DMS1A.cbl	1384	1	Data
MAPFIELD-DEFINED	88	MAPFIELD-DEFINED-SWIT	PIC 9	DMS1A.cbl	1391	1	Data
CURSORMNAME-OPEN	88	CURSORMNAME-CURSOR	PIC 9	DMS1A.cbl	1388	1	Data
LEAVE-PERFORM	88	LEAVE-SWIT	PIC 9	DMS1A.cbl	1379	28	Data
HELP-DONE	88	HELP-SWIT	PIC 9	DMS1A.cbl	1381	0	Data
EZERT8-OK	88	EZERT8	PIC X(8)	DMS1A.cbl	1402	0	Data
CURSORMNAME-CLOSE	88	CURSORMNAME-CURSOR	PIC 9	DMS1A.cbl	1387	0	Data
CURSORM-TEST	88	CURSORM-SWIT	PIC 9	DMS1A.cbl	1480	9	Data
MAP-LOCKED	88	MAP-LOCK-SWIT	PIC 9	DMS1A.cbl	1395	2	Data
AUS-LPRO-ZURUECK	88	LPRO-AUFRUF	PIC 9	DMS1A.cbl	1525	1	Data
EMPTY-SCREEN	77	EMPTY-SCREEN	PIC X(4)	DMS1A.cbl	1476	2	Data
MAP-TABLE-SIZE	77	MAP-TABLE-SIZE	PIC S(4)	DMS1G01X.cpy	523	3	Data
RASF-TMP	77	RASF-TMP	PIC S(4)	DMS1A.cbl	1471	26	Data

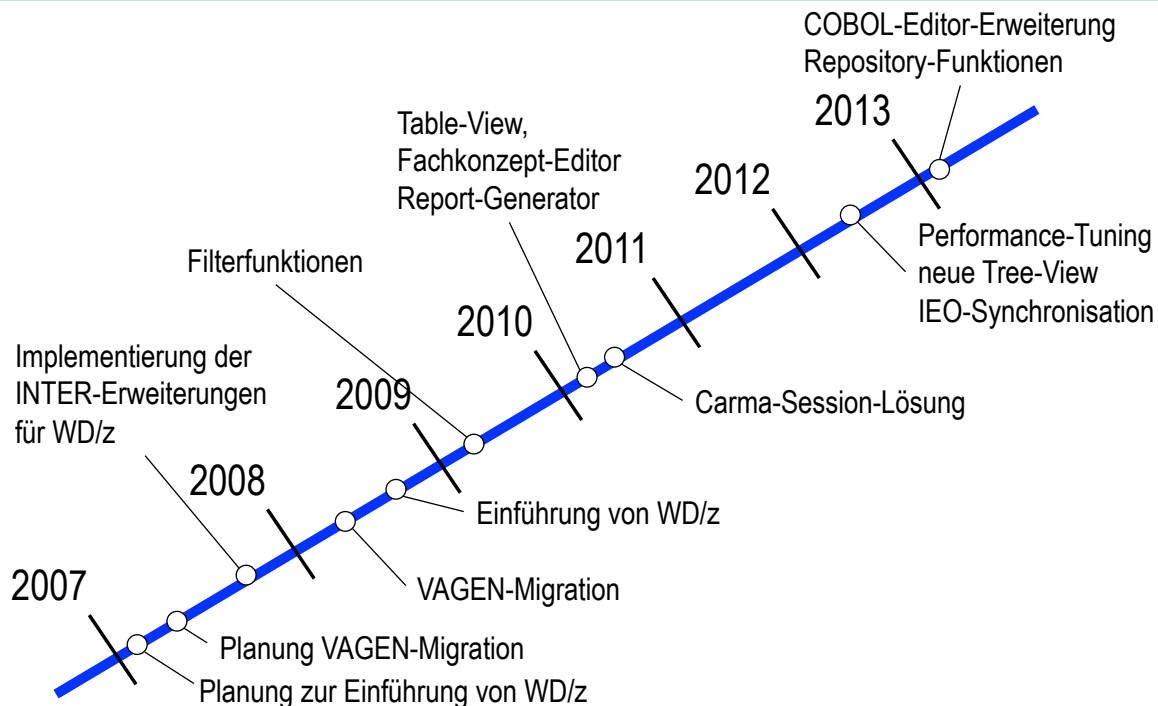
27

## Architektur



28

## Zeitleiste



29

## Lessons learned

- Benutzer müssen sich im Tool wiederfinden
  - ☞ Oberfläche muss ähnlich gestaltet sein wie auf dem Host
  - ☞ Funktionalität muss identisch sein (+ ein wenig mehr...)
- Performance muss stimmen (der Host ist schnell...)
  - ☞ die Hardware-Ausstattung muss stimmen
  - ☞ Erweiterungen müssen skalierbar und performant sein
- Stabilität muss stimmen
  - ☞ Erweiterungen sorgfältig testen und nicht zu früh freigeben
  - ☞ Vorsorge gegen Datenverlust treffen
  - ☞ Hostumgebung robust gestalten

30

## Aktueller Stand

### Stand:

- zur Zeit 30 Lizenzen
- Rollout von Client RDz 8.5.1 fast abgeschlossen
- RDz-Server Version 8.0.3, Test-Betrieb von 8.5 noch in Q2
- DB2-Connect und TX-Series mit in Auslieferungspaket für lokalen SC
- Performance bei Hostzugriffen inzwischen mit IEO konkurrenzfähig
- Viele Erweiterungen als Anreiz zum Wechsel
- Vollständige Ablösung von IEO innerhalb der nächste 2 Jahre geplant

### Herausforderung:

- Viele erfahrene IEO-Benutzer mit wenig Willen zum Wechsel
- Erinnerung an schlechte Erfahrungen in der Vergangenheit sitzt tief
- Umfang des Tools ohne Schulung erschlägt Neuanwender

31

## Fragen ?



32